



Demenz begleiten –

die Herausforderung annehmen...

Demenz ist als Krankheitsbild nur sehr schwer greifbar, denn Ursache und Verlauf sind vielfältig und verschieden. Nur eines ist sicher: Ist die Diagnose Demenz einmal gestellt, gibt es kein Zurück mehr. Diese Unvermeidbarkeit ist eine große Belastung für Betroffene und Betreuer. Die besondere Herausforderung im Pflegealltag liegt also nicht in der Heilung, sondern vielmehr in der physischen und psychischen Linderung der Symptome.

Der Verlauf der Demenzerkrankung ist beeinflussbar, die moderne Medizin und eine liebevolle Betreuung bieten Möglichkeiten, um den Verlauf der Erkrankung zu verzögern. Abgestimmte Angebote können helfen, dem Betroffenen Ängste und Unsicherheiten zu nehmen und ein angenehmes Umfeld zu gestalten.



Können Sie sich vorstellen wie es ist, wenn Zeit keine Orientierung mehr bietet?



Können Sie nachvollziehen, wie es ist, wenn die aktuellsten Erinnerungen aus einer anderen Zeit sind?

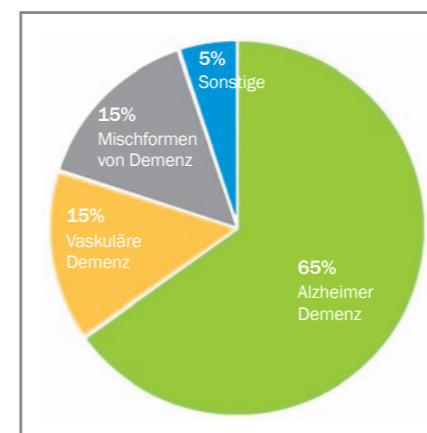


Verstehen Sie, wie es ist, hinter jeder Tür eine neue Welt vorzufinden?



Demenz -

was bedeutet das eigentlich?



Alzheimer

ist die häufigste Form von Demenz

Die Alzheimer-Krankheit ist unter den demenziellen Erkrankungen bei weitem die häufigste. Nicht in allen Fällen lässt sich jedoch genau feststellen, welche Form vorliegt. Die Angaben schwanken je nach Quelle.

Grafik links: Häufigkeit von Demenz in verschiedenen Altersgruppen nach Geschlecht in Prozent (Datengrundlage: Eurodem66)

Demenz (lat. Dementia „ohne Geist“ bzw. de = abnehmend, Mens = Verstand) ist der Oberbegriff für mehrere Krankheitsbilder, die über kurz oder lang den Verlust wichtiger Gehirnfunktionen nach sich ziehen. Diese Krankheitsbilder führen letztendlich dazu, dass alltägliche Aktivitäten nicht mehr eigenständig durchgeführt werden können.

Mit dem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken, wobei aufgrund der höheren Lebenserwartung Frauen tendenziell öfter betroffen sind als Männer.

Aktuelle Schätzungen gehen in Deutschland von ca. 1,3 Millionen Menschen mit Demenz aus. In Österreich leben in etwa 130.000 Patienten mit dieser Diagnose, in der Schweiz sind es ca. 120.000. Aufgrund der Bevölkerungsalterung nehmen Demenzerkrankungen stetig zu.

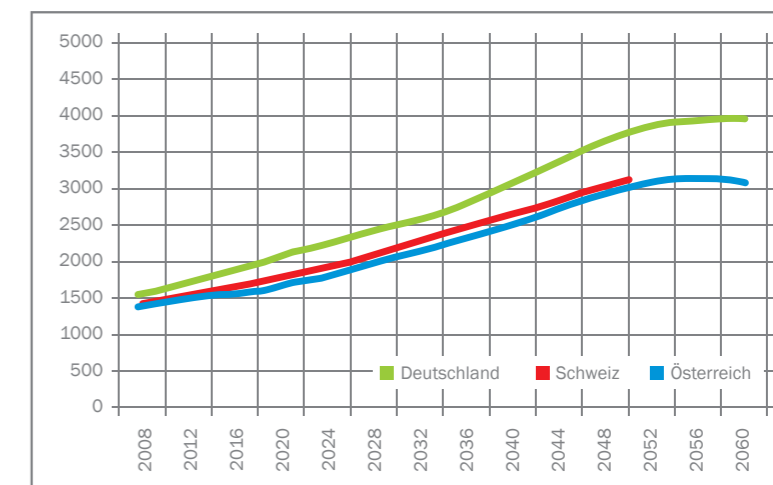
36
Millionen
Menschen welt-
weit betroffen

Schätzungen zufolge wird sich die Zahl der Betroffenen weltweit bis 2030 verdoppelt und bis 2050 mehr als verdreifacht haben.

Laut World Alzheimer Report 2010 sind derzeit etwa 36 Millionen Menschen betroffen.

Für 2030 rechnet man mit ca. 66 Millionen, für 2050 sogar mit über 115 Millionen.

Altersgruppe	Männer in Prozent	Frauen in Prozent
30 bis 59 Jahre	0,16	0,09
60 bis 64 Jahre	1,58	0,47
65 bis 69 Jahre	2,17	1,10
70 bis 74 Jahre	4,61	3,86
75 bis 79 Jahre	5,04	6,67
80 bis 84 Jahre	12,12	13,50
85 bis 89 Jahre	18,45	22,76
90 bis 94 Jahre	32,10	32,25
95 bis 99 Jahre	31,58	36,00



Anzahl Demenzkranker je 100.000 Einwohner 2008 bis 2060 (Datengrundlage: Statistisches Bundesamt Deutschland, 12. Koordinierte Bevölkerungsvorausbe-rechnung)

Raumkonzept memoriana

Ein angenehmes Leben für Menschen mit Demenz sicherzustellen wird in Zukunft eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft sein. Hierzu möchten wir mit memoriana unseren Beitrag leisten. Durch systematische Auswertung von Erfahrungen aus dem Pflegealltag ist ein Raumkonzept entstanden, welches die besonderen Bedürfnisse von Demenzerkrankten berücksichtigt. memoriana versteht sich als Konzept zur Unterstützung von Bewohnern und Pflegepersonal, sorgt für ein optimiertes Wohn- und Pflegeumfeld und lässt den Bewohner in seiner Realität, Lebendigkeit und Einzigartigkeit dennoch im Mittelpunkt stehen. Die Grundidee stützt sich dabei immer auf die drei Eckpfeiler Orientierung, Sicherheit und Selbstständigkeit, um so den Bewohner in seinem besonderen Alltag bestmöglich zu begleiten.



Orientierung

Ein Bewohner mit Demenz verliert oft sein Kurzzeit-, nicht jedoch sein Langzeitgedächtnis. Er braucht daher zeitliche und räumliche Orientierungspunkte. So sind beispielsweise durch die spezielle Anordnung der Möbel im Raum die für den Bewohner wichtigen und orientierungsgebenden Gegenstände auf einen Blick sichtbar. Dank der übersichtlichen Raumgestaltung kann auch das Personal den Bewohner auf einen Blick lokalisieren.



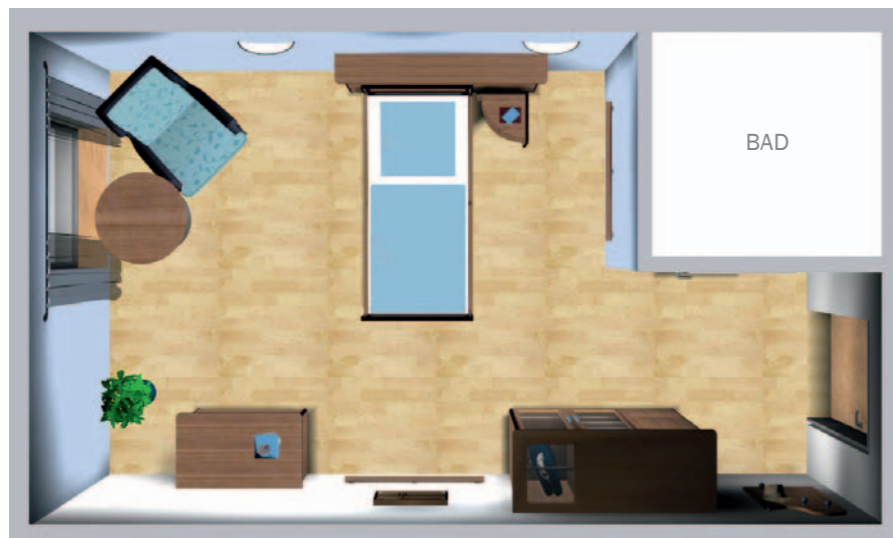
Sicherheit

Verschiedene Faktoren, die Gefahrenquellen für den Bewohner darstellen, müssen berücksichtigt werden (Frustration, Wut, Gleichgewichtsverlust etc.). Um das Zimmer sicherer zu gestalten, wurde die Einrichtung speziell konzipiert. Die konsequente Farbgestaltung kennzeichnet Verkehrsflächen im Raum und hilft so dem Bewohner sich ohne Hindernisse zu bewegen und für ihn vorgesehene Bereiche und Stauräume leicht zu identifizieren.



Selbstständigkeit

Je selbstständiger der Bewohner ist, desto stärker wird das Pflegepersonal entlastet und Unsicherheiten vermieden. Daher soll er mit Hilfe räumlicher Gestaltung Routine-tätigkeiten alleine ausführen können. So sind die Stauräume, die der Bewohner für seine persönlichen Gegenstände nutzen kann, in einer einfach und intuitiv erreichbaren Höhe untergebracht. Die Sichtbarkeit seiner persönlichen Gegenstände motiviert den Bewohner, aktiv zu werden und Dinge allein zu erledigen.



Das Raumkonzept memoriana verfolgt das Ziel, dem Bewohner mit Demenz ein angenehmes Umfeld zu bieten, in dem er sich orientieren kann und gleichzeitig ein Maximum an Selbstständigkeit und Sicherheit erfährt. Es unterstützt ihn in seinem Alltag und entlastet das Pflegepersonal bei seiner Arbeit.

Ihr Nutzen



Bewohner

- Orientierung
- Sicherheit
- Selbstständigkeit
- Gesundheit und Wohlbefinden
- Ambiente und Komfort



Pflege

- Übersichtliche Raumaufteilung
- Weniger Zeitaufwand resultierend aus Orientierungsproblemen
- Angenehmes Pflegeambiente – ruhigere Patienten
- Ergonomie – leichte Pflege im und am Bett



Verwaltung

- Gute Auslastung durch Fokussierung auf Demenz
- Gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- Total Cost of Ownership: langfristige Wirtschaftlichkeit unter Vermeidung von Folgekosten
- Hohe Zufriedenheit bei Bewohnern und Pflegepersonal



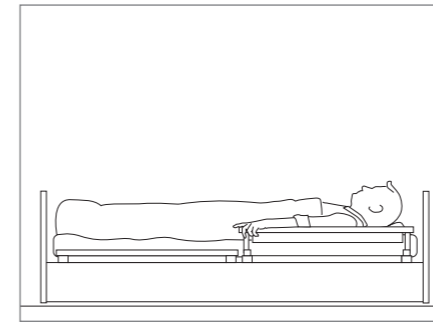
Niedrigpflegebett sentida -

abgestimmt auf das memoriaana Raumkonzept



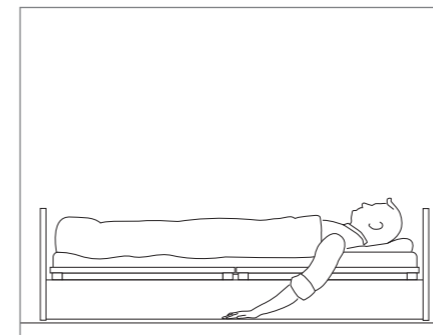
Die im Raumkonzept memoriaana integrierten sentida Niedrigpflegebetten können dank ihrer sehr geringen Lagerhöhe und ihres exzellenten Seitensicherungskonzepts die Sturzgefahr auch bei besonders aktiven Bewohnern reduzieren und die Sicherheit in der Schlafphase erhöhen. Damit werden die Forderungen aus dem Expertenstandard Sturzprophylaxe in vollem Umfang erfüllt: Risiken und die daraus resultierenden Gefahren für Stürze mit sehr häufig schwerwiegenden Folgen werden aktiv und prophylaktisch angegangen. Durch die geteilten Seitensicherungen lässt sich das Bett in allen Positionen sicher nutzen und in vielen Fällen auch ohne die Notwendigkeit von freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM). Die drei Eckpfeiler – Orientierung, Sicherheit und Selbstständigkeit – der gesamten Raumgestaltung finden sich auch hier wieder.

Auch wenn es dementen Menschen im Verlauf Ihrer Krankheit oftmals nicht gelingt den Körper in Balance zu halten, kann unser Pflegebett sentida mit seiner niedrigen Lagerungshöhe und dem anwendungsorientierten Seitensicherungskonzept einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des Sturzrisikos leisten.



Orientierung

Durch die geteilten Seitensicherungen kann der Bewohner die Grenzen seines Bettes erkennen. In der 1. Auszugstufe der Seitensicherungen bieten diese dem Bewohner einen barrierefreien Schutz und eine optimale Orientierung. Diese Einstellungen unterstützen den Bewohner, sich an seinem Schlaf- und Ruheplatz sicher zu orientieren.

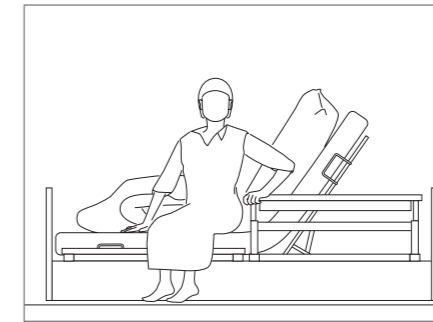


Sicherheit

Im Verlauf der Krankheit gewinnt der Sicherheitsaspekt des variablen Seitensicherungskonzepts von sentida immer mehr an Bedeutung. Zu Beginn sorgt die bodennahe Lagerungshöhe während der Nachtruhe für Sicherheit.

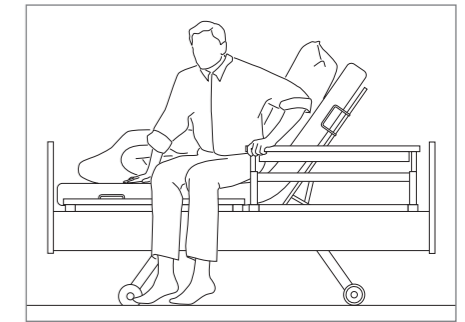
In dieser Position und zu Beginn der Krankheit genügt es, die kopfseitige Sicherung zur Orientierung als **Soft-Schutz** (Abb. 01) zu verwenden. Unnötige Barrieren werden so vermieden und das Sturzfolgerisiko wird minimiert.

Schreitet die Demenz fort bietet der **3/4-Schutz** (Abb. 02) dem Bewohner Schutz und Freiheit. Die abgestufte Stellung der Seitensicherung mit bewusster Ausstiegslücke am Fußende ermöglicht erhöhte Sicherheit während der Ruhephasen, schränkt den mobilen Bewohner aber nicht in seiner Bewegungsfreiheit ein.

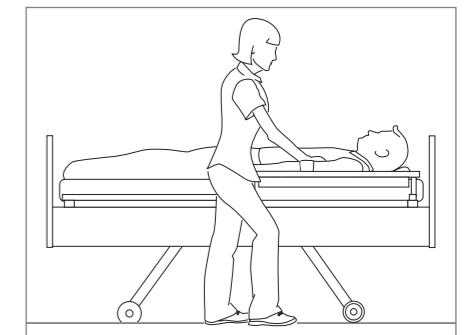


Selbstständigkeit

Kopfseitig angestellt dienen die Seitensicherungen dem mobilen Bewohner als Aufstieghilfe und geben gleichzeitig Sicherheit. Durch die Höhenverstellung lässt sich das Bett an den Bewohner anpassen und hilft beim Ein- und Aussteigen.



01 Soft-Schutz



Höhenverstellbereich 25 bis 80 cm



02 3/4-Schutz



03 Vollschutz mit Standardmatratze



04 Vollschutz mit Anti-Dekubitusmatratze

Bei Demenzformen, die es dem Bewohner nicht mehr ermöglichen, sich eigenständig zu bewegen und zu orientieren, können auch alle vier Elemente als **Vollschutz** verwendet werden (Abb. 03).

In der obersten Position schließen beide Teile der Seitensicherung so eng miteinander ab, dass sie genauso sicher sind wie ein durchgehendes Seitengitter. Damit ist sentida für alle Pflegestufen sowie für den Einsatz von Fixiergurten geeignet – in der vierten Auszugsstufe sogar für den Einsatz von bis zu 18 cm hohen Spezialmatratzen (Abb. 03).

Damit in diesem Stadium auch alle notwendigen Pflegetätigkeiten mit geradem Rücken verrichtet werden können, lässt sich sentida auf eine rüchenschonende Arbeitshöhe einstellen.

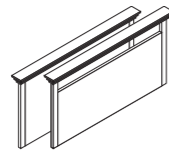
Sortimentsübersicht

Pflegebett sentida

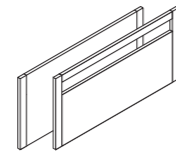


mit geteilten Seitensicherungen (10er), lückenlos*
 L 206 cm, B 103 cm (T, G), 106 cm (S, K)
 H1 25 cm (Bett in Niedrigposition)
 H2 80 cm (Bett in Höchstposition)

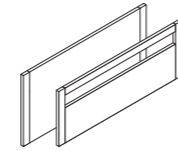
Kopf- / Fußteile



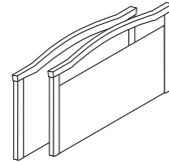
Design T



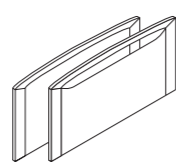
Design G



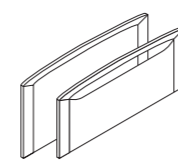
Design Gx



Design W



Design K



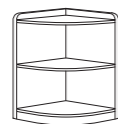
Design Kx

Kopf- / Fußteile (niedrig)

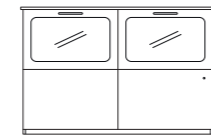
Nachttische & Kommoden



Art.-Nr. 10-0528, Nachttisch vivo E2T
 B 53 cm, H 62 cm, T 45 cm

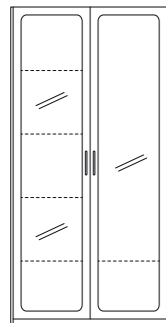


Art.-Nr. 70-0107, offener Nachttisch
 B 45 cm, H 45 cm, T 65 cm

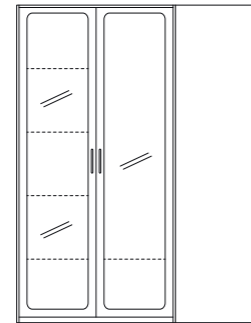


Art.-Nr. 70-0100, Kommode
 B 122,5 x H 80 x T 50 cm

Schränke

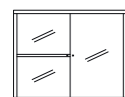


Art.-Nr. 70-0105, Kleiderschrank, 2-türig
 B 100 x H 200 x T 60 cm

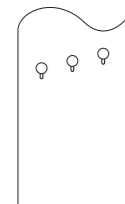


Art.-Nr. 70-0106, Kombinationsschrank, 3-türig
 B 150 x H 200 x T 60 cm

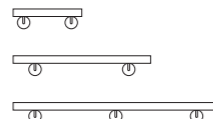
Weiteres Zubehör



Art.-Nr. 70-0101
 Memory Box
 B 40 x H 50 cm



Art.-Nr. 70-0102
 Garderobe
 B 60 x H 110 cm



Art.-Nr. 70-0083
 Handlauf
 Länge 40 cm, 80 cm, 120 cm



Art.-Nr. 50-0206
 Sturzmatte
 B 90 x L 200 cm, Höhe ca. 4,5 cm

Farben | Dekore memoriana

Kombinationsmöglichkeit 1



Korpus B00 Buche natur R 5320
 Umrandung B01 Buche getönt R 5313

Kombinationsmöglichkeit 2



Korpus A03 Ahorn R 5184
 Umrandung R 5681 Kirsche Havanna

Kombinationsmöglichkeit 3



Korpus R 5681 Kirsche Havanna
 Umrandung R 5447 Cacao

Grundlagen der farblichen Raumgestaltung

Neben der Ausstattung beeinflusst auch die farbliche Raumgestaltung die Wahrnehmung und kann Stimmungen beeinflussen. Sie kann gezielt zur Beruhigung oder Anregung eingesetzt werden.



Warme Farben wie Rot, Gelb oder Orange wirken anregend und aktivierend. Die Gestaltung von Gemeinschaftsräumen in diesen Farbtönen wirken animierend und lassen nachweislich die wahrgenommene Temperatur um drei bis vier Grad Celsius ansteigen. Zusätzlich schafft beispielsweise Orange eine freundliche und belebende Stimmung und kann damit sogar Stress und Depressionen entgegen wirken.



Kühlere Farben wie Blau, Grün oder Lila hingegen haben einen beruhigenden und entspannenden Effekt. Diese Farbtöne eignen sich hervorragend für die Gestaltung der Bewohnerzimmern. Im Zusammenspiel mit dem Mobiliar von memoriana sorgen sie für eine angenehme Wohnatmosphäre.

Dunkle und kräftige Kolorierungen verkleinern Räume optisch, helle dagegen lassen Zimmer weiter, größer und luftig erscheinen. Durch die gezielte Farbgestaltung im Wohnbereich wird das Wohlbefinden des Demenzkranken gesteigert und Stresssituationen vermieden.



Funktionale Eleganz in der Pflege

wissner-bosserhoff GmbH
Hauptstraße 4-6
D-58739 Wickede (Ruhr)
Tel.: +49(0)2377/784-0
Fax: +49(0)2377/784-163
E-Mail: info@wi-bo.de

www.wi-bo.de